



## Europäische Union und Sport



- 1. Treffen der EU-Sportminister in Brüssel** **S.2**
- Europäisches Parlament: Strukturfonds werden vereinfacht** **S.3**

## Themen aus der EU-Politik



- 18 neue Abgeordnete für das Europäische Parlament** **S.4**
- EOC Seminar und Olympic Solidarity Forum Malta** **S.5**
- ENGSO-Manifest für einen „wirklich integrativen Sport“** **S.5**

## Förderprogramme und Studien

- Vorbereitende Maßnahmen im Sport 2010: Die Europäische Kommission veröffentlicht Projektauftrag** **S.6**
- EP-Studie: Förderung des Radfahrens in Europa** **S.7**

## EOC EU-Büro: Intern

- EOC EU-Büro hält EU-Förderseminar in Rumänien** **S.8**



## Europäische Union und Sport

### 1. Treffen der EU-Sportminister in Brüssel

Als direkte Konsequenz des neuen Lissabon-Vertrags und der damit verbundenen Kompetenzerweiterung für den Sport fand am 10. Mai 2010 in Brüssel der erste formale EU-Sportministerrat statt.<sup>1</sup>

Die Mitgliedsstaaten waren aufgefordert, sich zur Gestaltung einer zukünftigen EU-Sportpolitik zu äußern und ihre sportpolitischen Prioritäten bekannt zu geben. Dabei kristallisierten sich am Ende der Diskussion folgende Schwerpunktthemen heraus:

- Kampf gegen Doping
- Körperliche Aktivität und Gesundheit
- Förderung der sozialen und erzieherischen Funktion des Sports (Soziale Integration durch Sport, Duale Karriere von Athleten)
- Förderung des Ehrenamts
- Förderung des „Strukturierten Dialogs“ und der Zusammenarbeit zwischen den EU-Institutionen und der Sportbewegung

Grundsätzlich begrüßten alle Anwesenden die Aufnahme des Sports in die EU-Verträge wiesen jedoch darauf hin, dass das Subsidiaritätsprinzip nach wie vor gewahrt werden müsse. Die EU dürfe daher nur fördernd und unterstützend tätig werden jedoch nicht regulierend.

<sup>1</sup> Mit der Verankerung des Artikels zur Förderung des Sports im Lissabon-Vertrag (Art.165) ergeben sich verschiedene institutionelle Änderungen. Eine Wesentliche ist die Gründung eines Sportministerrats auf EU-Ebene.

#### Position der EU-Kommission:

Die während des Ministertreffens anwesende EU-Kommissarin Androulla Vassiliou begrüßte die Schwerpunkte der Mitgliedsstaaten, die nahezu deckungsgleich mit den Themenschwerpunkten der EU-Kommission wären:

- Förderung der sozialen und erzieherischen Funktion des Sports
- Kampf gegen Doping, Sportbetrug und Gewalt im Sport
- Unterstützung der ehrenamtlichen Strukturen des Sports
- Förderung des „Strukturierten Dialogs“ mit der Sportbewegung

Für Ende November 2010 plant die Kommission die Veröffentlichung einer Mitteilung zur künftigen Sportpolitik auf europäischer Ebene. Parallel dazu wird sie einen Vorschlag für ein künftiges EU-Sportförderprogramm vorlegen, das ab 2012 umgesetzt werden wird. Das EOC EU-Büro hat bereit jetzt mit Unterstützung seiner Partnerorganisation einen umfassenden Vorschlag zu künftigen Inhalten, Umsetzungsmechanismen und Mittelausstattungen vorgelegt.

#### Termine unter der kommenden belgischen EU-Ratspräsidentschaft:

Sportdirektorentreffen:  
16.-17. September 2010

Formelles Sportministertreffen:  
18. November 2010

**Weitere Informationen:**

EOC EU Büro: Vorschlag für ein zukünftiges  
EU-Sportförderprogramm:  
[www.euoffice.eurolympic.org](http://www.euoffice.eurolympic.org)

Pressemitteilung des Rats zum 1. Sportmi-  
nistertreffen:

[http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms\\_data/docs/pressdata/en/educ/114361.pdf](http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/en/educ/114361.pdf)

## Europäisches Parlament: Strukturfonds werden vereinfacht

„Leichter Zugang und einfachere Verwaltung von Strukturfonds“ – Dieses Thema stand am 6. Mai 2010 auf der Tagesordnung des Europäischen Parlaments. Im Kampf gegen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise sollen zukünftig Strukturfondsgelder schneller und gezielter vor allem für die Bildung neuer Arbeitsplätze in Osteuropa eingesetzt werden. Schaffung von Ausbildungsplätzen für Jugendliche sowie die Förderung öffentlicher Arbeitsprogramme zur Integration Arbeitsloser stehen dabei vorrangig auf dem Programm.

Zudem sollen auch die Rückzahlungsfristen für nicht verwendete Gelder aus Strukturfonds und die Beantragung von Mitteln für Großprojekte in Zukunft großzügiger gehandhabt werden. Bislang mussten Mittel, die innerhalb von zwei Jahren nach der ursprünglichen Projektbeantragung nicht vergeben worden sind, wieder an die EU zu-

rückgezahlt werden; eine Fristverlängerung ist jetzt problemlos möglich. Für Großprojekte mit Budgets von über 50 Millionen Euro können entgegen der bisherigen Regelung nun auch Gelder aus unterschiedlichen europäischen Strukturfonds beantragt werden.

Die neue Verwaltungsregelung muss nun noch vom Ministerrat verabschiedet werden, bevor sie möglichst noch vor diesem Sommer in Kraft treten kann.

Auch Sportprojekte, die auf berufsbildende oder arbeitsmarktbegleitende Maßnahmen abzielen, können von dieser Neuregelung profitieren.

**Weitere Informationen:**

[http://www.europarl.europa.eu/news/expert/info\\_press\\_page/059-74104-125-05-19-910-20100504IPR74101-05-05-2010-2010-false/default\\_en.htm](http://www.europarl.europa.eu/news/expert/info_press_page/059-74104-125-05-19-910-20100504IPR74101-05-05-2010-2010-false/default_en.htm)



## Themen aus der EU-Politik

### 18 Neue Abgeordnete für das Europäische Parlament

Innerhalb der laufenden Legislaturperiode erhält das Europäische Parlament 18 neue Abgeordnete. Bei den letzten Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni 2009 galten noch die Bestimmungen des Vertrags von Nizza, die nach in Kraft treten des Lissabonvertrags am 1. Dezember 2009 nun überholt sind. Nach den neuen Regelungen erhöht sich daher die Zahl der Abgeordneten von ursprünglich 736 auf 751. Die neuen Abgeordneten verteilen sich wie folgt:



- Österreich: 3
- Bulgarien: 1
- Frankreich: 2
- Großbritannien: 1
- Italien: 1
- Lettland: 1
- Malta: 1
- Niederlande: 1
- Polen: 1
- Slowenien: 1
- Spanien: 4
- Schweden: 2

Deutschland ist das einzige Land, das nach den neuen Vertragsbestimmungen weniger

Abgeordnete haben wird und insgesamt drei Sitze von den ursprünglich 99 verliert. Dieser Umstand erklärt sich durch das Prinzip der „degressiven Proportionalität“. Danach haben bevölkerungsreichere EU-Staaten grundsätzlich mehr Sitze im Parlament als bevölkerungsärmere, bevölkerungsärmere Staaten jedoch mehr Sitze *pro Einwohner* als bevölkerungsreichere. Nach dem neuen Schlüssel bilden dabei Deutschland als das bevölkerungsreichste und Malta als das bevölkerungsärmste Land der EU die Extremfälle: So entfallen auf Deutschland (82,5 Mio. Einwohner) 96 Sitze, d. h. ein Sitz auf 859.000 Einwohner, auf Malta (0,4 Mio. Einwohner) 6 Sitze, d. h. ein Sitz auf 67.000 Einwohner. Im Durchschnitt kommt europaweit ein Sitz auf je rund 665.000 Einwohner.

Da jedoch alle derzeitigen Mitglieder ihre Sitze bis zum Ende der Amtszeit behalten werden, wird die Abgeordnetenanzahl vorübergehend auf 754 ansteigen.

#### Weitere Informationen:

[http://www.europarl.europa.eu/news/expert/info\\_press\\_page/008-74158-125-05-19-901-20100505IPR74157-05-05-2010-2010-false/default\\_de.htm](http://www.europarl.europa.eu/news/expert/info_press_page/008-74158-125-05-19-901-20100505IPR74157-05-05-2010-2010-false/default_de.htm)



## EOC Seminar und Olympic Solidarity Forum Malta


Unter der Leitung von EOC Präsident Patrick Hickey trafen sich zwischen dem 27.-29. Mai in La Valetta über 200 Repräsentanten der 49 NOKs Europas, um gemeinsam das 31. EOC Seminar abzuhalten. Erstmals wurde das Seminar mit dem Olympic Solidarity Forum des IOC verbunden, was von den Teilnehmern als sehr positiv bewertet wurde.

Im Vordergrund der Veranstaltung standen die Themenbereiche Autonomie, Good Governance und die Schiedsgerichtsbarkeit des CAS. Besondere Aufmerksamkeit wurde auch

der technischen Vorbereitung von Olympischen Spielen und Europäischen Jugendspielen gewidmet.

Das ebenfalls tagende Executive Committee des EOC einigte sich am Rande der Veranstaltung über die Zusammensetzung der künftigen „Working Committees“. Das „EU Working Committee“ wird künftig von Präsident Hickey geleitet, was als starkes Signal verstanden werden muss, dass das EOC diesem Thema besondere Bedeutung beimisst.

## ENGSO Manifest für einen „wirklich integrativen Sport“



Die europäische Nichtregierungsorganisation im Sport, ENGSO, hat auf ihrer Generalversammlung am 14.-15. Mai ein Manifest für einen „wirklich integrativen Sport“ verabschiedet. Unter Verweis auf die positive gesellschaftliche Funktion des Sports ruft ENGSO Sportorganisationen auf, in Kooperation mit öffentlichen Einrichtungen Aktionen auf acht verschiedenen Gebieten umzusetzen:

- Integration von Migranten
- Integration von sozialen Randgruppen
- Integration von Älteren
- Integration von Behinderten
- Förderung von Gleichberechtigung
- Förderung der Integration Homosexueller
- Kampf gegen Rassismus im Sport
- Kampf gegen Gewalt im Sport

Als konkrete Maßnahmen empfiehlt ENGSO die Umsetzung von Projekten mit Sozialpartnern, Gründung von Netzwerken, Sammlung von Best-Practice-Beispielen und die Erstellung von Leitlinien.

Vor dem Hintergrund der EU2020 Strategie, dem „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ und den Sportförderbestimmungen im Lissabon-Vertrag möchte ENGSO Sportorganisationen dazu anregen, die integrative Funktion des Sport stärker zu beachten und entsprechende Aktionen umzusetzen. Gleichzeitig ist ENGSO bestrebt, mit dem Manifest einen Beitrag zur Diskussion um den sozialen Aspekt des Sports für die europäische Gesellschaft zu leisten.

### Weitere Informationen:

[www.engso.eu](http://www.engso.eu)



## Förderprogramme und Studien

### „Vorbereitende Maßnahmen im Sport 2010“ – Die Europäische Kommission veröffentlicht Projektaufruf

Am 22. Mai hat die Europäische Kommission im Rahmen des Programms „Vorbereitende Maßnahmen im Bereich des Sports“ einen Projektaufruf veröffentlicht. In diesem Jahr stehen insgesamt 2,5 Mio. EUR zur Förderung von transnationalen Projekten in den drei folgenden Bereichen zur Verfügung:

#### 1. Kampf gegen Doping

Gefördert werden transnationale Antidopingnetzwerke zur Förderung von Präventionsmaßnahmen insbesondere im Bereich des Amateursports- und des Fitnessbereichs. Vorrangig sollen Netzwerkprojekte, an denen Strafverfolgungsbehörden, Pharmaunternehmen und/oder Organisationen mit nachgewiesener Erfahrung in der Präventionsarbeit beteiligt sind, unterstützt werden. Von der Förderung werden voraussichtlich 5 Projekte mit einem Gesamtbetrag von 1 Mio. EUR profitieren.

#### 2. Förderung sozialer Integration im und durch den Sport

Gefördert werden transnationale Projekte, die auf die Förderung der sozialen Eingliederung von Migranten und Menschen ausländischer Herkunft sowie des interkulturellen Dialogs abzielen. Unterstützt werden in erster Linie Projekte, die transnationale Netzwerkbildung und den Austausch bewährter Verfahren zwischen Sport, Schulen, Migranten-Organisationen sowie nationalen und lokalen Behörden beinhalten. Gefördert werden 5 Projekte mit einem Gesamtbetrag von 1 Mio. EUR.

#### 3. Förderung des Ehrenamts im Sport

Gefördert werden transnationale Projekte, die einen Schwerpunkt auf ehrenamt-

liche Tätigkeiten legen und auf den Austausch bewährter Verfahren zur Bewältigung rechtlicher, steuerlicher und finanzieller Probleme abzielen, mit denen sich in der Verwaltung von Sportvereinen und Verbänden tätige Akteure konfrontiert sehen. Gefördert werden 3 Projekte mit einer Gesamtsumme von 300.000 EUR.

#### Förderbedingungen

- Projekte müssen zur Gänze in den Mitgliedsstaaten der EU durchgeführt werden
- In Projekte müssen Partner aus mindestens 5 EU-Mitgliedsstaaten eingebunden sein

#### Finanzierung

- Die Co-Finanzierung durch die EU beträgt max. 80 Prozent der zuschussfähigen Gesamtausgaben
- Die Personalkosten dürfen sich auf max. 50 Prozent der zuschussfähigen Gesamtausgaben belaufen

#### Fristen

- Die Frist für die Einreichung von Projektvorschlägen ist der 31. August 2010 (es gilt der Poststempel).
- Projekte müssen zwischen dem 1. Dezember 2010 und dem 31. März 2011 beginnen und spätestens am 30. Juni 2012 abgeschlossen sein.

#### Weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/sport/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/sport/index_en.htm)



## EP – Studie: „Förderung des Radfahrens in Europa“

„Radfahren ist kostengünstig, umweltfreundlich, fördert die Gesundheit und Fitness und ist auf Kurzstrecken unschlagbar flexibel“ – kurz die Vorteile des Fahrradfahrens liegen auf der Hand.



Der EU ist es daher ein Anliegen, im Rahmen einer nachhaltigen, urbanen Verkehrspolitik diese Fortbewegungsform zu unterstützen. In einer vom Europäischen Parlament in Auftrag gegebene Studie über die „Förderung des Radfahrens in Europa“ wurden jüngst die unterschiedlichen verkehrspolitischen Bedingungen für den Fahrradgebrauch in europäischen Städten untersucht und Hinweise für

eine Fahrradfreundlichere EU-Politik gegeben. So analysiert die Studie städtische Infrastrukturmaßnahmen, Verkehrserziehung von Kindern, die allgemeine Verkehrssicherheit beim Radfahren und die Verbindung von Fahrradfahren und öffentlichen Nahverkehrsangeboten in verschiedenen EU-Staaten.

Als besonders positive Beispiele werden die Niederlande und Dänemark hervorgehoben, in denen dank einer langjährigen Fahrradfreundlichen Verkehrspolitik das Rad inzwischen als Hauptverkehrsmittel in den Städten genutzt wird.

### Weitere Informationen:

<http://www.trttrasportieteritorio.it/english/Europe/ep.htm>



## EOC EU Büro: Intern

### EOC EU-Büro hält EU-Förderseminar in Rumänien

Vom 16-17. Juni 2010 veranstaltet das Nationale Olympische Komitee von Rumänien ein EU-Förderseminar im Olympic Center „Sydney 2000“ in Bukarest. Mitarbeiter des EOC EU Büros werden dort ein Seminar zum Thema „Sport und EU“ halten und über EU-Fördermöglichkeiten für osteuropäische EU- und Nicht-EU-Staaten informieren. Einem allgemeinen Teil über die politischen Verän-

derungen nach in Kraft treten des Vertrags von Lissabon folgt ein praxisorientierter, bei dem die Teilnehmer in einzelnen Workshops an Hand von konkreten Beispielen die Umsetzung von EU-Projekten erlernen können.

**Weitere Informationen:**  
[info@euoffice.eurolympic.org](mailto:info@euoffice.eurolympic.org)

#### Impressum:

EOC EU-Büro  
52, Avenue de Cortenbergh  
B-1000 Brüssel  
Tel. : 0032-2-738 03 20  
[info@euoffice.eurolympic.org](mailto:info@euoffice.eurolympic.org)